**Setting der Forschungs- Praxis oder der Zukunftsprojekte:** In Deutschland werden 3,1 Millionen pflegebedürftige Menschen überwiegend von Angehörigen zu Hause versorgt (1). Die häusliche Pflege führt oft zu erheblichen Veränderungen im Leben der pflegenden Angehörigen, die ihren Tagesablauf neu organisieren und ihre Lebenspläne anpassen müssen. Dies kann das Sinnerleben der pflegenden Angehörigen erschüttern und sich negativ auf deren Wohlempfinden auswirken. Sie empfinden die häusliche Pflege als Aufopferung und vernachlässigen eigene Bedürfnisse. Im Gegensatz dazu erleben pflegende Angehörige, die Sinn in ihrem Leben erfahren, eine stärkere Selbstwahrnehmung und Selbstmitleid und integrieren die Pflege als einen Teilaspekt in ihr Leben (2, 3). Spiritualität kann als Ressource dienen, um diesen Sinn zu erfahren, wobei pflegende Angehörige davon profitieren, wenn Gesundheitsfachpersonen sie im Rahmen von Spiritual Care unterstützen (2, 4).

**Ziel/ bzw. Ziele der Projekte:** Ziel des Projekts ist die Entwicklung einer Schulung für pflegende Angehörige, die ihnen hilft, Spiritualität als Ressource zu nutzen. Die Schulung wird im Rahmen einer randomisiert kontrollierten Interventionsstudie im Mix-Method Design evaluiert.

**Herausforderungen und/oder Erfolgsfaktoren:** In Deutschland werden Spiritualität und Spiritual Care in der Ausbildung von Gesundheitsfachpersonen kaum behandelt, was zu einem Mangel an entsprechenden Kompetenzen führt. Viele Gesundheitsfachpersonen empfinden Spiritualität als ein persönliches Thema und zögern, es mit zu behandelnden Personen zu besprechen. Die Herausforderung besteht darin, sowohl pflegende Angehörige als auch Gesundheitsfachpersonen für die Bedeutung von Spiritualität und Spiritual Care zu sensibilisieren. Eine weitere Schwierigkeit ist die Erreichbarkeit der Zielgruppe; geeignete Rekrutierungsstrategien sind notwendig, um pflegende Angehörige, die ihre eigenen Bedürfnisse vernachlässigen, zur Teilnahme an der Schulung zu motivieren.

**Schlussfolgerung:** Die Entwicklung einer Schulung zur Nutzung von Spiritualität als Ressource für pflegende Angehörige kann deren Wohlempfinden nachhaltig verbessern. Der Erfolg des Projekts hängt davon ab, Vorbehalte gegenüber Spiritualität zu überwinden und effektive Rekrutierungsstrategien zu entwickeln, um die Zielgruppe zu erreichen.

Quellenangaben:

1 Statistisches Bundesamt (2024) Pflegebedürftige nach Versorgungsart, Geschlecht und Pflegegrade. <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Gesundheit/Pflege/Tabellen/pflegebeduerftige-pflegestufe.html>

2 Benites A, Rodin G, Leite A, Nascimento L, Santos MA (2021) The experience of spirituality in family caregivers of adult and elderly cancer patients receiving palliative care: a meta- synthesis. Eur J Cancer Care 30*:*e13424.

3 Haußmann A (2022) Religion/Spiritualität in der häuslichen Pflege und konzeptionelle Überlegungen zur Begleitung pflegender Angehöriger. Spiritual Care 11(2):103-13.

4 Zhang J, Lee DTF (2017) Meaning in stroke family caregiving: a literature review. Geriatr Nurs 38(1):48-56.